

CDU-Gemeinderatsfraktion, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner
Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg

*Dr. Jan Gradel, Vorsitzender
Werner Pfisterer, 1. stv. Vors.
Kristina Essig, stv. Vors., Schriftführerin
Martin Ehrbar, stv. Vors., Schatzmeister
Thomas Barth
Alexander Föhr
Alfred Jakob
Matthias Kutsch
Prof. apl. Dr. Nicole Marmé
Otto Wickenhäuser*

Heidelberg, 26. Februar 2019

Sachantrag zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 27.02.2019 zu
TOP 01 "Kurzstreckenticket für alle ÖPNV-Nutzer"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 27. Februar stellen wir
zum **TOP 01 "Kurzstreckenticket für alle ÖPNV-Nutzer" folgenden Sachantrag:**

Einrichtung einer Testphase zum Stadtteilticket in Ziegelhausen und Boxberg/Emmertsgrund

Begründung:

Wir beantragen, dass eine Testphase für das Stadtteilticket der RNV in den Berg-Stadtteilen Ziegelhausen und Boxberg/Emmertsgrund, für einen Zeitraum von einem Jahr, eingerichtet wird. In diesen Stadtteilen, in denen die Haltestellen weiter auseinander liegen, als in anderen Stadtteilen, lässt sich eine Annahme durch die Mitbürgerinnen und Mitbürger besser eruieren. Gerade in diesen Stadtteilen sind die Wege zu den Supermärkten oder öffentlichen Einrichtungen weitaus größer, so dass die Menschen auch auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen sind.

Im Stadtteil Heidelberg Boxberg/Emmertsgrund sind es auch nur wenige Haltestellen und es lässt die Überlegung zu, ob man die Haltestelle Rohrbach-Süd noch mit einbeziehen sollte. In Ziegelhausen sollte man den Bahnhof Heidelberg Schlierbach noch mit einbeziehen.

Das Stadtteilticket würde den Menschen einen größeren Anreiz geben, die öffentlichen Verkehrsmittel öfters zu frequentieren, gerade ältere Menschen könnten dadurch auch für kleinere Einkäufe diese Möglichkeit nutzen.

Um dies attraktiv zu gestalten sollte das Stadtteilticket nicht die 1,70 € pro Fahrt überschreiten und wäre im Vergleich zu dem Normalpreis von 2,60 € für viele Menschen erschwinglicher. Der Preis, der während der Testphase ausgeschrieben wird, muss auch so in den regulären Betrieb dann übernommen werden.